

# Masterplan „Digitalisierung“

WVV GmbH 26.09.2023

**WVV**

# AGENDA



- 
1. Der WVV-Konzern im Überblick
  2. Projekt „NEW WORK“ bei der WVV
  3. Einführung Digitaler Posteingang
  4. Befähigung der WVV IT zur Entwicklung eigener Business Solutions
  5. Fragen



# DER WVV-KONZERN

WVV

# KONZERN

## Organobergesellschaft

### Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

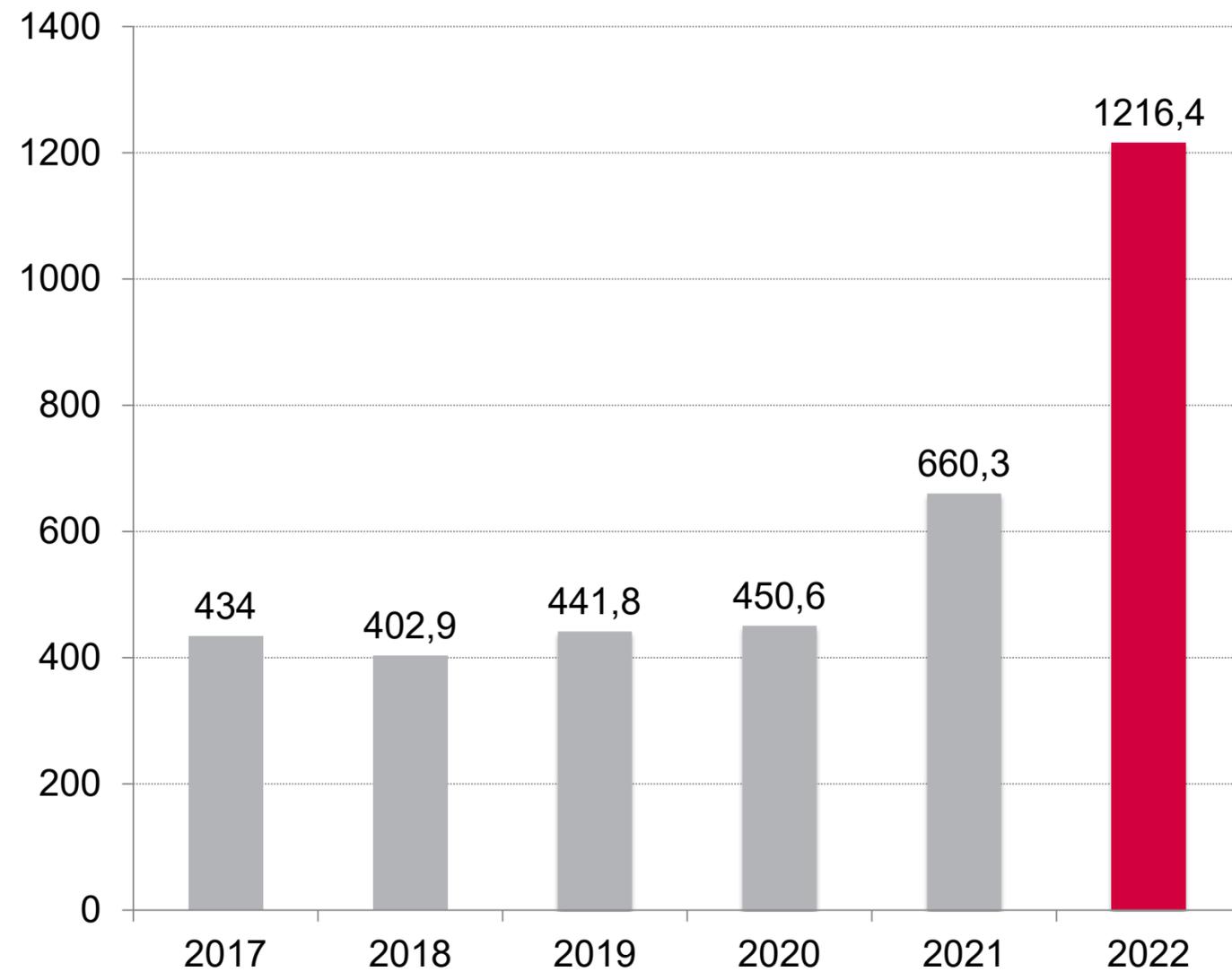
Gezeichnetes Kapital: 10,2 Mio. EUR  
Anteilseigner: Stadt Würzburg (100 %)

## Tochtergesellschaften und Beteiligungen

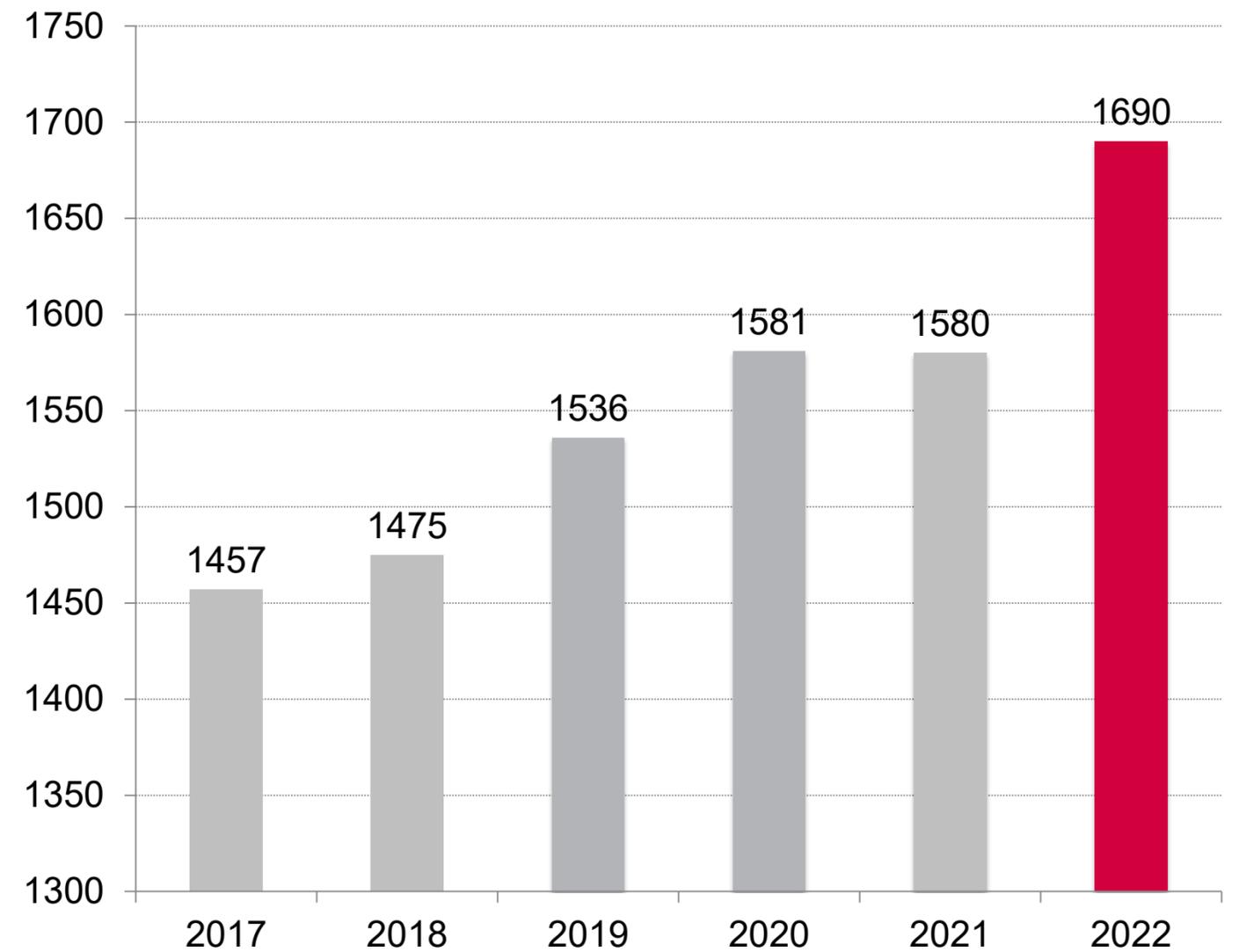
- **Stadtwerke Würzburg AG:** Anteilseigner: WVV (55,78 %), Stadt Würzburg (19,23 %), Thüga AG (24,99 %)
- **Mainfranken Netze GmbH:** Anteilseigner: Stadtwerke Würzburg AG (100 %)
- **Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)
- **Würzburger Straßenbahn GmbH:** Anteilseigner: WVV (74 %), Stadt Würzburg (26 %)
- **Würzburger Hafen GmbH:** Anteilseigner: WVV (74 %); Stadt Würzburg (26 %)
- **Würzburger Stadtverkehrs-GmbH:** Anteilseigner: WVV (66,67 %), Sparkassenstiftung für die Stadt Würzburg (33,33 %)
- **WVV-Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien-Management GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)
- **Kompostwerk Würzburg GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)
- **Würzburger Recycling GmbH:** Anteilseigner: WVV (50,49 %), Sonstige (49,51 %)
- **Würzburger Bäder GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)
- **Genusswunder Würzburg GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)
- **smart and public GmbH:** Anteilseigner: WVV (100 %)

# KONZERNZAHLEN

## Umsatz (in Mio. Euro)

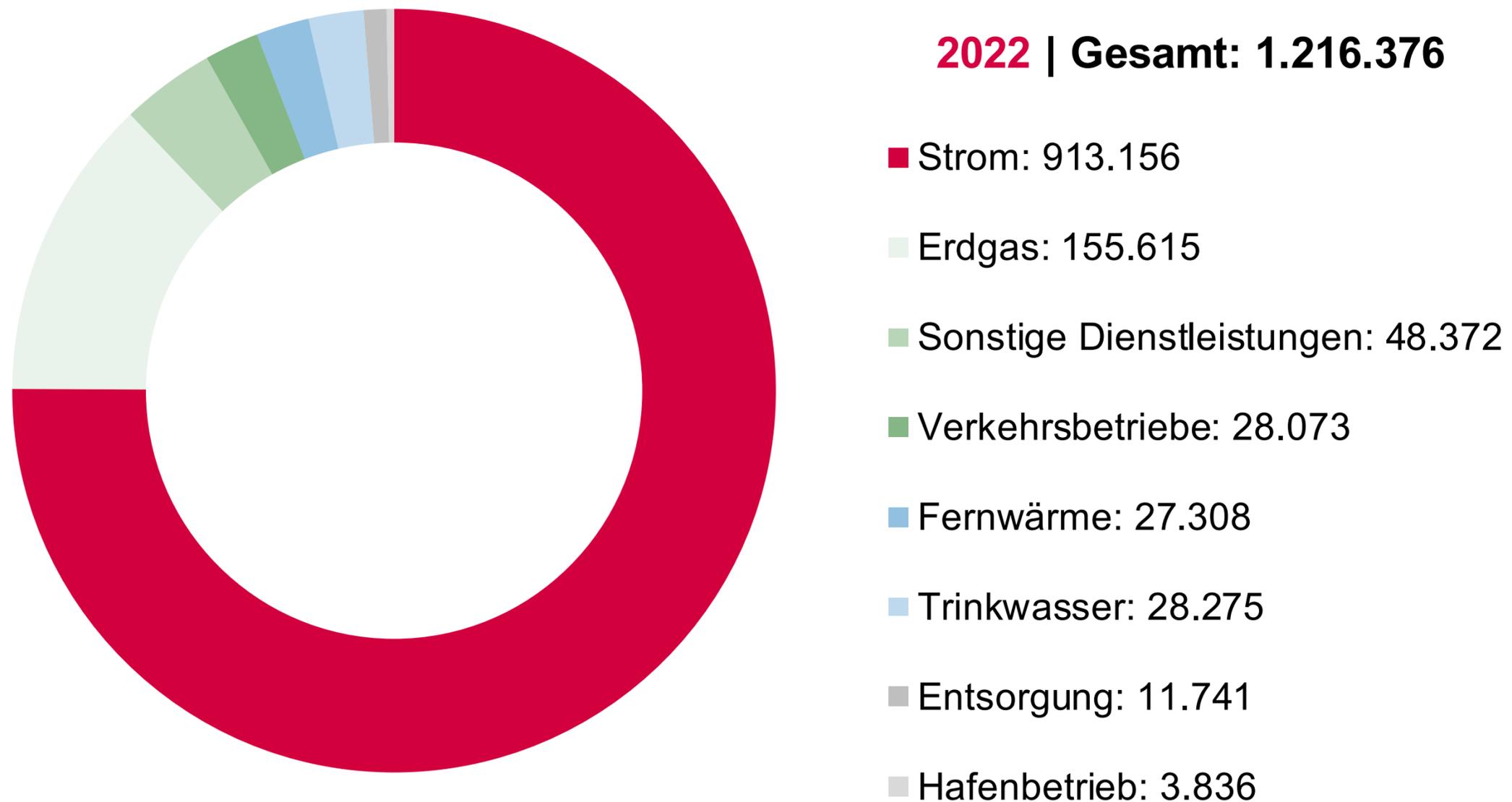


## Anzahl der Mitarbeitenden



# KONZERNUMSATZ

Konzernumsatz nach Bereichen (in TEUR)



# KONZERNBEREICHE

---

## Energie

**Strom** - Erzeugung,  
Verteilung, Vertrieb

**Fernwärme** - Erzeugung,  
Verteilung, Vertrieb

**Erdgas** - Verteilung,  
Vertrieb

**Trinkwasser** -  
Gewinnung, Verteilung,  
Vertrieb

## Verkehr

**Parkhäuser und -plätze**

**Straßenbahn und Busse**

**Häfen**

## Umwelt

**Recycling**

**Kompostierung**

**Wertstoffmanagement**

## Freizeit

**Bäder**

**Eisbahn**

## KUNDINNEN/KUNDEN

**~ 102.000**

(Privatkunden Strom und Gas)

## MITARBEITENDE

**~ 1.690**

## UMSATZ

**1.216,4 Mio. €**

## BETREUTE NETZE

**~ 7.417 km**

## VERSORGUNGS- GEBIET NETZE

**~ 400 km<sup>2</sup>**

---

# Projekt „NewWork“ im WVV Konzern

---

# Warum „NewWork“?

## Arbeitgeber

Image verbessern

## Arbeitnehmer

Zufriedenheit und  
Motivation steigern

# „Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus?“

## Produktivität

Durch Verbesserung  
der Atmosphäre und  
des Arbeitsgefühls

## Effizienzsteigerung

Nutzung der vorhandenen  
Ressourcen bezogen auf den  
Baustein Raum

## Mobiles Arbeiten

Erfahrung aus der Zeit  
der Pandemie nutzen

**Flexible  
Arbeitsplätze  
(Raumkonzepte)**

**Betriebs-  
vereinbarungen**

**Technische  
Befähigung**

**Mobiles Arbeiten**

**Digitale  
Ein- und  
Ausgangspost**

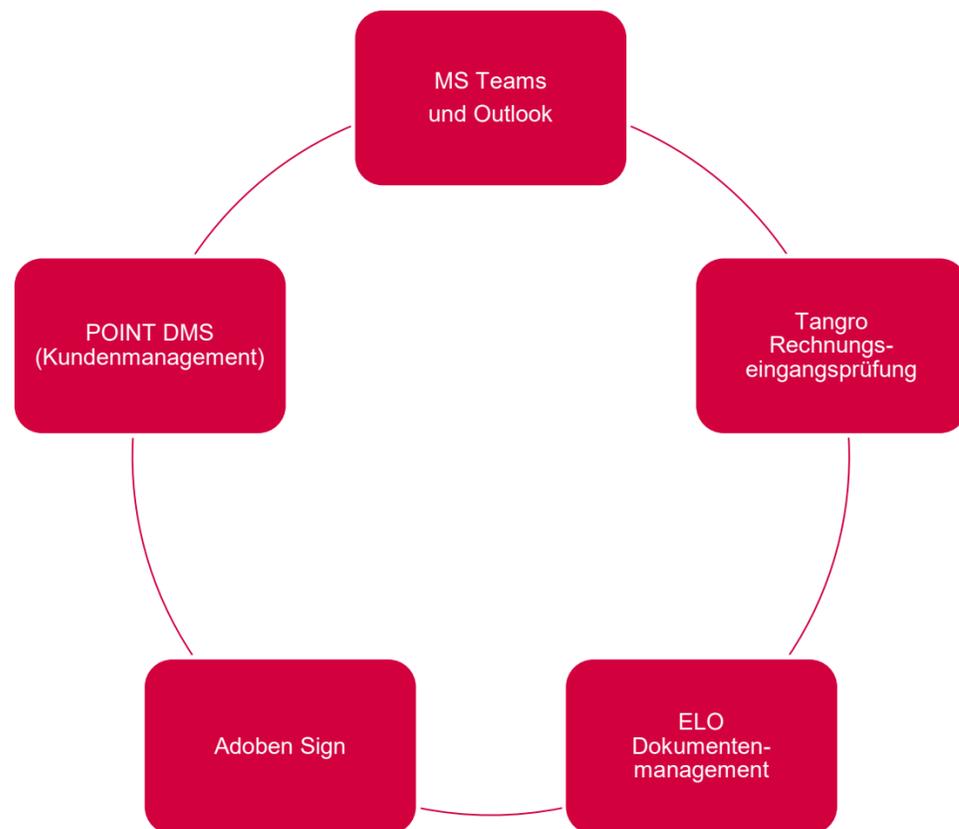
---

# **Einführung Digitaler Posteingang**

---

# Ist-Zustand

## Systemlandschaft



## Analoger Prozess

- Papierpost kommt zentral in der WVV Poststelle an
- Post wird von Mitarbeitenden manuell nach Fachbereichen sortiert
- Bote verteilt die überwiegende Papierpost 2x am Tag im Haus (teilweise auch Außenstellen)
- Im Vorzimmer wird die Post an die zuständigen Stellen verteilt
- Irrläufer müssen zurück zur Poststelle und erneut verteilt werden
- Keine elektronische Bearbeitung, Scan erfolgt wenn nötig durch die Mitarbeitenden

Für Kundendokumente gibt es bereits eine elektronische Bearbeitung mit dem DMS POINT

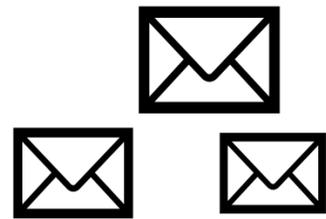
Der Postausgangsprozess wurde in diesem Projekt nicht betrachtet und soll über Adobe Sign abgewickelt werden

# Ziele des Projektes

# Digitale Eingangspost

- Minimierung der Papierpost generell
- Weiterleitung aller Eingangspost als digitale Poststücke an Funktionspostfächer der Fachabteilungen
- Schnellere Verteilung der Poststücke
- Einbindung der mobil Arbeitenden
- Frühes und ersetzendes Scannen
- Vernichtung der originalen Dokumente
- Botenläufe minimieren

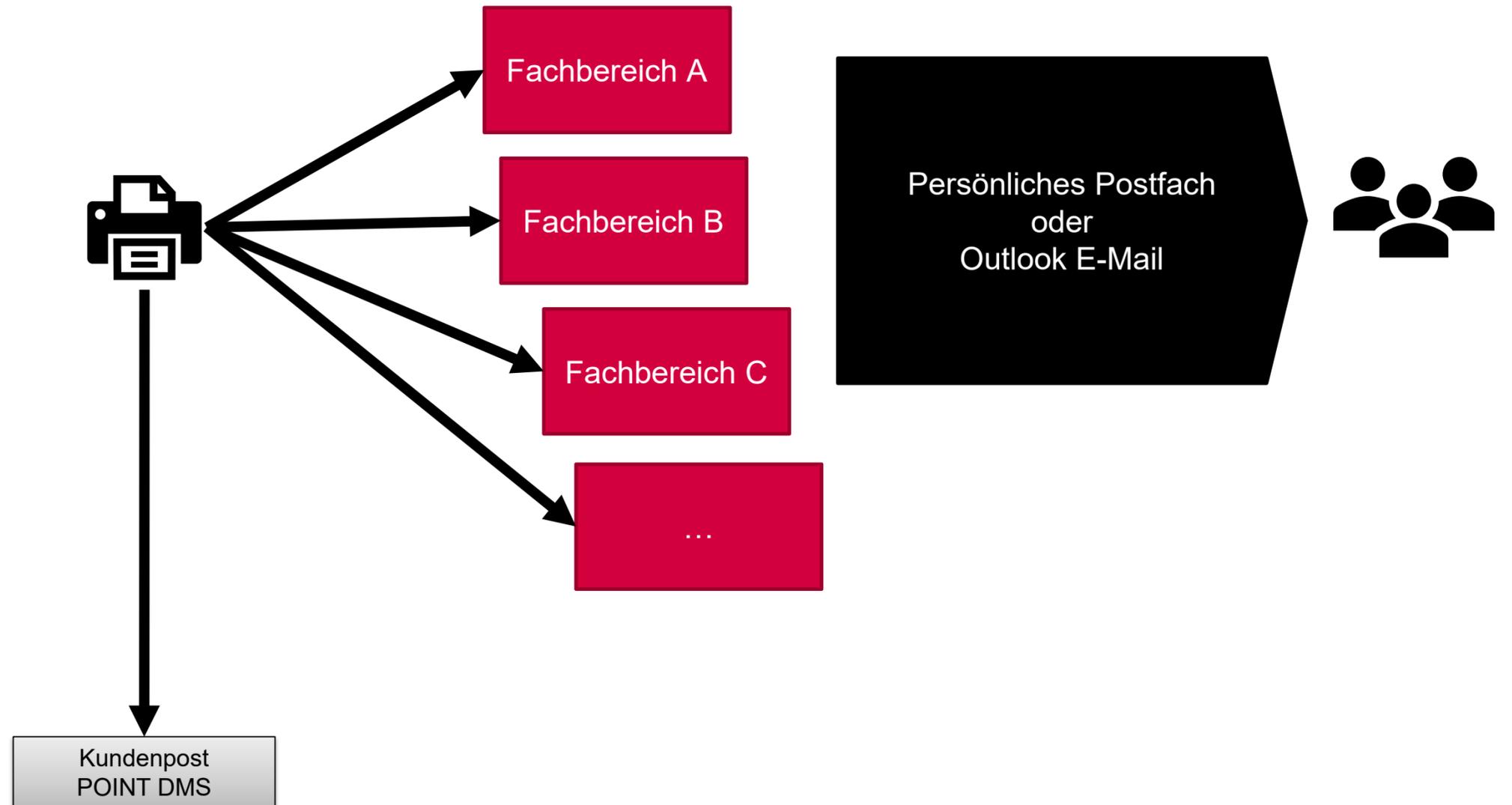
# Neuer Prozess



## Poststelle

Papierpost öffnen und nach Empfängern sortieren.

Stapel mit Deckblättern zur Steuerung des Scanners beifügen.



# Einführung in mehreren Stufen

---

## Stufe 1

- Anbindung der Poststelle
- Einführung ELO Postfächer
- Basisprozess Postverteilung
- Grundfunktionalität
- Rechte-/Rollenkonzept

## Stufe 2

- Erweiterung der Verteilmöglichkeiten
- Dokumentenklassifizierung
- Lösch- und Aufbewahrungsfristen
- Digitalisierung Umlaufmappen
- Mobilisierung
- Erweiterung der Endablage

## Stufe 3

- Einführung einer lernenden Datenextraktion
- Automatisierung

## Stufe 4

- Automatische Dokumentenklassifizierung
- Erweiterung um weitere Prozesse (z.B. Rechnungseingang)

# Umsetzung Stufe 1

Basis Email-Benachrichtigung

Allgemein

Bezeichnung IT Vorzimmer

Kürzel IT\_VZ

Kurzbeschreibung Zentrales Funktionspostfach von IT, in das die Eingangspost von der Poststelle initial weite...

Verantwortlicher

Verwalter

Verteiler

Mitglieder

Eingangsbestätigung als ELO Workflow

Aufgabe Aufbewahrung im Kurzzeitarchiv in Poststelle für 6 V

Erlaubte Dokument-Sender

Poststelle

Mitglieder des Postfachs

Alle Anwender des Digitalen Posteingangs

E-Mail Benachrichtigungen

Empfänger  Verantwortlicher

Verteiler

Mitglieder

Häufigkeit Alle X Stunden (eine Mail mit mehreren Sendungen)

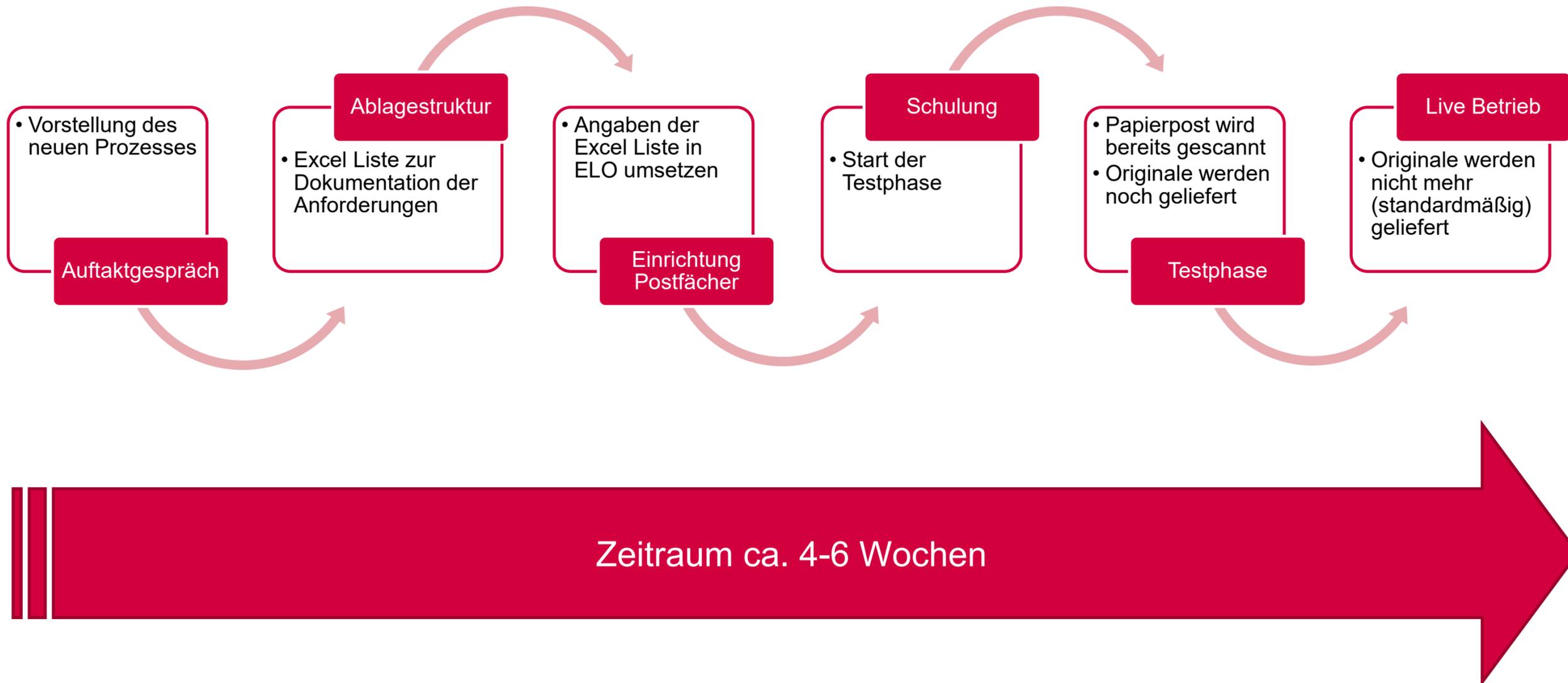
Stunden: 1

Art Link zum ELO Java Client (ECD-Datei kann auch über iPhone-App geöffnet werden)

## Funktionsumfang

- Funktionspostfächer für Abteilungen und persönliche Postfächer
- Erstellung von Deckblättern zur Scannersteuerung
- Automatisierte Verteilung der gescannten Post mittels Scannersoftware und ELO Importer an Funktionspostfächer und POINT DMS
- Eingangsbestätigung per Workflow oder E-Mail
- Berechtigungssteuerung durch Postfachverantwortlichen
- Verfahrenssteuerung für Originale
- Weiterleitung und Kopie erstellen
- Aktionen Original anfordern, erneut scannen und Endablage
- Konfigurierbare E-Mail Benachrichtigung

# Einführungsprozess



# Projektbericht Stufe 1



- Anbindung der Poststelle
- Einführung ELO Postfächer
- Basisprozess Postverteilung
- Grundfunktionalität
- Rechte-/Rollenkonzept



- Minimierung der Papierpost
- Weiterleitung aller Eingangspost als digitale Poststücke an Funktionspostfächer der Fachabteilungen
- Schnellere Verteilung
- Einbindung der mobil Arbeitenden
- Frühes und ersetzendes Scannen
- Vernichtung originaler Dokumente
- Botenläufe minimieren



6.500 Dokumente  
in 9 Monaten

64 Postfächer in 24 Bereichen

4 Monate bis zum  
1. produktiven Postfach

Kurzer Einführungsaufwand  
pro Bereich

Aufwand in der Poststelle,  
so simple wie möglich



Umgang mit  
Betriebsratspost?

Überarbeitung der  
Öffnungsregeln

Stufen 2-4 vorerst  
ausgesetzt

Ablösung POINT geplant

# Learnings

---

1. größere Akzeptanz in den Bereichen als gedacht
2. geringer Schulungsaufwand
3. Einführung schneller als gedacht
4. Mehr Ausnahmen und Sonderfälle als gedacht
5. Überdenken der bestehenden Öffnungsregeln
6. „Vollautomatisierung“ schwieriger als gedacht

---

# **Befähigung der WVV IT zur Entwicklung eigener Business Solutions**

---

# Vision zur Entwicklung eigener Business Solutions

---

## 1 Entwicklung eigener BS

---

Umstellung der Javaclient-Entwicklung hin zu Business Solutions.

Transportierbarkeit durch Paketierung.

## 2 Multi-Client Strategie

---

Nutzungsmöglichkeit der Lösung auf verschiedenen Clients, möglichst ohne Einschränkungen.

## 3 Zukunftsorientiert

---

Business Solutions sind die Zukunft von ELO

ELO Flows:  
ELO „Low Code-“ bzw. „No Code“-Plattform

Da es vom Hersteller bisher kein Schulungskonzept gibt, arbeiten wir mit id-netsolutions Digital Solutions gemeinsam an der Befähigung zur Entwicklung eigener Business Solutions

**Fragen?**

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

## Kontakt

Manuel Deißberger u.  
Felix Bachner

Würzburger Versorgungs- und  
Verkehrs GmbH